

Einem von diesen Geringsten

Sonntag

Lk 4,16-19 4/16 Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. 4/17 Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: 4/18 'Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden, daß sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, 4/19 auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.

Jes 61,1-2 61/1 Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzen sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen, 61/2 auszurufen das Gnadensjahr des HERRN und den Tag der Rache für unsern Gott, zu trösten alle Trauernden,

Lk 7,19-23 7/19 Und Johannes rief zwei seiner Jünger herbei und sandte sie zu Jesus und ließ [ihm] sagen: Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten? 7/20 Als aber die Männer zu ihm gekommen waren, sprachen sie: Johannes der Täufer hat uns zu dir gesandt und läßt [dir] sagen: Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten? 7/21 In jener Stunde aber heilte er viele von Krankheiten und Plagen und bösen Geistern, und vielen Blinden schenkte er das Augenlicht. 7/22 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und verkündet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: daß Blinde sehend werden, Lahme gehen, Aussätzige gereinigt werden, Taube hören, Tote auferweckt werden, Armen gute Botschaft verkündigt wird; 7/23 und glückselig ist, wer sich nicht an mir ärgern wird.

Mt 11,1-6 11/1 Und es geschah, als Jesus seine Befehle an seine zwölf Jünger vollendet hatte, ging er von dort weg, um in ihren Städten zu lehren und zu predigen. 11/2 Als aber Johannes im Gefängnis die Werke des Christus hörte, sandte er durch seine Jünger 11/3 und ließ ihm sagen: Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten? 11/4 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und verkündet Johannes, was ihr hört und seht: 11/5 Blinde werden sehend, und Lahme gehen, Aussätzige werden gereinigt, und Taube hören, und Tote werden auferweckt, und Armen wird gute Botschaft verkündigt. 11/6 Und glückselig ist, wer sich nicht an mir ärgern wird!

Montag

2 Mo 23,10-11 23/10 Sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seinen Ertrag einsammeln. 23/11 Aber im siebten sollst du es brachliegen lassen und nicht bestellen, damit die Armen deines Volkes davon essen. Und was sie übriglassen, mögen die Tiere des Feldes fressen. Ebenso sollst du es mit deinem Weinberg [und] mit deinem Ölbaum[garten] halten.

3 Mo 23,22 Und wenn ihr die Ernte eures Landes erntet, darfst du den Rand deines Feldes nicht vollständig abernten, und du sollst keine Nachlese deiner Ernte halten; für den Elenden und für den Fremden sollst du sie lassen. Ich bin der HERR, euer Gott.

5 Mo 15,11 Denn der Arme wird nicht aus dem Land verschwinden. Darum befehle ich dir: Deinem Bruder, deinem Elenden und deinem Armen in deinem Land, sollst du deine Hand weit öffnen.

Ps 82,3-4 82/3 Schafft Recht dem Geringen und der Waise, dem Elenden und dem Bedürftigen laßt Gerechtigkeit widerfahren! 82/4 Rettet den Geringen und den Armen, entreißt ihn der Hand der Gottlosen!

Spr 28,27 Wer dem Armen gibt, wird keinen Mangel haben; wer aber seine Augen verhüllt, wird reich an Flüchen.

Spr 29,14 Ein König, der die Geringen in Wahrhaftigkeit richtet, dessen Thron wird feststehen für immer.

Ps 41,2 Glückliche, wer acht hat auf den Geringen; am Tage des Übels wird der HERR ihn erretten.

Dienstag

Mk 10,17-22 10/17 Und als er auf den Weg hinausging, lief einer herbei, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Lehrer, was soll ich tun, damit ich ewiges Leben erbe? 10/18 Jesus aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als nur einer, Gott. 10/19 Die Gebote weißt du: 'Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis reden; du sollst nichts vorenthalten; ehre deinen Vater und deine Mutter! 10/20 Er aber sagte zu ihm: Lehrer, dies alles habe ich befolgt von meiner Jugend an. 10/21 Jesus aber blickte ihn an, gewann ihn lieb und sprach zu ihm: Eins fehlt dir; geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben, und komm, folge mir nach! 10/22 Er aber ging, entsetzt über das Wort, traurig weg, denn er hatte viele Güter.

Mt 19,16-22 19/16 Und siehe, einer trat herbei und sprach zu ihm: Lehrer, was soll ich Gutes tun, damit ich ewiges Leben habe? 19/17 Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich über das Gute? Einer ist der Gute. Wenn du aber ins Leben eingehen willst, so halte die Gebote. 19/18 Er spricht zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Diese: Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis geben; 19/19 ehre den Vater und die Mutter; und: du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. 19/20 Der Jüngling spricht zu ihm: Alles dies habe ich befolgt. Was fehlt mir noch? 19/21 Jesus sprach zu ihm: Wenn du vollkommen sein willst, so geh hin, verkaufe deine Habe und gib den Armen, und du wirst einen Schatz im Himmel haben. Und komm, folge mir nach! 19/22 Als aber der Jüngling das Wort hörte, ging er betrübt weg, denn er hatte viele Güter.

Lk 18,18-23 18/18 Und es fragte ihn ein Oberster und sprach: Guter Lehrer, was muß ich getan haben, um ewiges Leben zu erben? 18/19 Jesus aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut, als nur einer, Gott. 18/20 Die Gebote weißt du: 'Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis geben; ehre deinen Vater und deine Mutter. 18/21 Er aber sprach: Dies alles habe ich befolgt von meiner Jugend an. 18/22 Als aber Jesus dies hörte, sprach er zu ihm: Eins fehlt dir noch: verkaufe alles, was du hast, und verteile es an die Armen, und du wirst einen Schatz in den Himmeln haben, und komm, folge mir nach! 18/23 Als er aber dies hörte, wurde er sehr betrübt, denn er war sehr reich.

Mk 8,35-37 8/35 Denn wer sein Leben erretten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird es erretten. 8/36 Denn was nützt es einem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und sein Leben einzubüßen? 8/37 Denn was könnte ein Mensch als Lösegeld für sein Leben geben?

Mittwoch

Lk 19,1-10 19/1 Und er ging hinein und zog durch Jericho. 19/2 Und siehe, [da war] ein Mann mit Namen Zachäus, und der war ein Oberzöllner und war reich. 19/3 Und er suchte Jesus zu sehen, wer er sei; und er konnte es nicht vor der Volksmenge, denn er war klein von Gestalt. 19/4 Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, damit er ihn sehe; denn er sollte dort durchkommen. 19/5 Und als er an den Ort kam, sah Jesus auf und erblickte ihn und sprach zu ihm: Zachäus, steige eilends herab, denn heute muß ich in deinem Haus bleiben. 19/6 Und er stieg eilends herab und nahm ihn auf mit Freuden. 19/7 Und als sie es sahen, murrten alle und sagten: Er ist eingekehrt, um bei einem sündigen Mann zu herbergen. 19/8 Zachäus aber stand und sprach zu dem Herrn: Siehe,

Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch falsche Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach. 19/9 Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist; 19/10 denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu erretten, was verloren ist.

Mk 10,24-26 10/24 Die Jünger aber erschrakten über seine Worte. Jesus aber antwortete wieder und spricht zu ihnen: Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes hineinzukommen! 10/25 Es ist leichter, daß ein Kamel durch das Ohr der Nadel geht, als daß ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt. 10/26 Sie aber gerieten ganz außer sich und sprachen zueinander: Und wer kann [dann] errettet werden?

Lk 18,27 Er aber sprach: Was bei Menschen unmöglich ist, ist möglich bei Gott.

Donnerstag

Hi 1,8 Und der HERR sprach zum Satan: Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet!

Hi 2,3.9 2/3 Und der HERR sprach zum Satan: Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden, - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet! Und noch hält er fest an seiner Rechtschaffenheit. Und dabei hattest du mich gegen ihn aufgereizt, ihn ohne Grund zu verschlingen.

2/9 Da sagte seine Frau zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Vollkommenheit? Fluche Gott und stirb!

Hi 29,12-16 29/12 Denn ich befreite den Elenden, der um Hilfe rief, und die Waise, die keinen Helfer hatte. 29/13 Der Segenswunsch des Mutlosen kam auf mich, und das Herz der Witwe ließ ich jauchzen. 29/14 Ich kleidete mich in Gerechtigkeit, mich bekleidete wie ein Oberkleid und Kopfbund mein Recht. 29/15 Auge wurde ich dem Blinden, und Fuß dem Lahmen war ich! 29/16 Ein Vater war ich für die Armen, und den Rechtsstreit dessen, den ich nicht kannte, untersuchte ich.

Jes 58,6-8 58/6 Ist nicht [vielmehr] das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Ungerechte Fesseln zu lösen, die Knoten des Joches zu öffnen, gewalttätig Behandelte als Freie zu entlassen und daß ihr jedes Joch zerbricht? 58/7 [Besteht es] nicht [darin], dein Brot dem Hungrigen zu brechen und daß du heimatlose Elende ins Haus führst? Wenn du einen Nackten siehst, daß du ihn bedeckst und daß du dich deinem Nächsten nicht entziehst? 58/8 Dann wird dein Licht

hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell sprossen.
Deine Gerechtigkeit wird vor dir herziehen, die Herrlichkeit des HERRN wird
deine Nachhut sein.

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at